

**Geschäftsführung
Beirat der Menschen mit Behinderung**

Es informiert Sie	Heinen, Sandra
Telefon	+49 202 563 2451
E-Mail	sandra.heinen@stadt.wuppertal.de
Datum	24.11.22

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung (SI/1350/21) am
12.10.2022**

Anwesend sind:

Beirat der Menschen mit Behinderung

Frau Petra Bömkes, Herr Frank Brüggemann, Frau Kirsten Gerhards, Herr Paul Hinz, Frau Christel Longrée, Frau Georgia Manfredi, Herr Carsten Ostrowsky, Frau Erika Ritter, Frau Michaela Scheer, Herr Jörg Schulte, Herr Erhard Werner Buntrock, Herr Benjamin Kolbe, Frau Nicole Lonken,

Schritfführer / in: Fr. Heinen

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 18:15 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

TOP 1 Begrüßung

Der Beirat trauert um seinen Mitbegründer und langjährigen 1. Vorsitzenden Hans-Bernd Engels, der Anfang Oktober verstorben ist.

Fr. Bömkes bittet das Gremium in einer Schweigeminute Hans-Bernd Engels zu gedenken.

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 12.10.2022:

Die Beschlussfähigkeit des Gremiums ist gegeben.

3 Genehmigung der Niederschrift / Tagesordnung

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 12.10.2022:

Das Protokoll der letzten Sitzung und die heutige Tagesordnung werden genehmigt.

4 Vorstellung des Erarbeitungsstandes Mobilitätskonzept - barrierefreie Mobilität

Fr. Kürten die zuständige Fachplanerin beim Ressort Straßen und Verkehr stellt dem Gremium die derzeitigen Planungen zur Barrierefreiheit, bei der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes vor. Die in der Sitzung gezeigte Präsentation ist dem Protokoll angehängt.

Anschließend stellt das Gremium Fragen insbesondere zu dem Zeitpunkt der Umsetzung der Ziele, die mit 2030 zwar angesichts der hohen Anforderungen langfristig aber ambitioniert erscheint. Fr. Kürten verdeutlicht das ein Teil der Ziele bereits in Konzepten per Ratsbeschluss legitimiert sind. Die Umsetzung der Strategie und die darin enthaltenen Maßnahmen müssen vom Rat der Stadt beschlossen werden d.h. sie müssen politisch mehrheitsfähig sein.

Der Beirat betont das Interesse die Maßnahmen im Sinne der Menschen mit Behinderung zu betrachten um deren Perspektiven einzubringen. Fr. Kürten sagt eine Vorstellung der Maßnahmen zu und betont, dass die Beteiligung des Beirates auch schon im Rahmen der Online-Beteiligung sehr hilfreich wäre. Zum Online Verfahren werden verschiedene Anregungen gegeben wie z.B. das Veranstaltungen auch mit Gebärdensprachdolmetscher:innen ausgestattet sind, und die Sprache insgesamt verständlich und leicht gehalten sein sollte.

5 Bericht des Vorstandes und des Inklusionsbüros

Haushaltsvorlage: erfreulich ist, dass die Mittel für den barrierefreien Ausbau der Haltestellen im verabschiedeten Entwurf enthalten sind. Im Sozialen Bereich gibt es keine gravierenden Kürzungen allerdings ist dieser im Hinblick auf den steigenden Bedarf grundsätzlich nicht auskömmlich finanziert.

Hr. Schäfer bestätigt das die Mittel für soziale Projekte eingesteuert wurden und keine Kürzungen erfolgt sind.

Der Bundesteilhabepreis für bezahlbares barrierefreien Wohnen ist noch bis zum 20.12 ausgeschrieben. Nur 18 % der Menschen mit Behinderung wohnen adäquat und barrierefrei, so auch in dieser Stadt. Die Situation in Wuppertal wird von der Behindertenvertretung als zunehmend defizitär eingeschätzt Das Inklusionsbüro hat mit Beteiligung der Sozialplanung ein Schreiben an die Stadtspitze erstellt, welches nach erfolgreicher Abstimmung dem Beirat zur Verfügung gestellt wird. Wohnungen die barrierefrei und bezahlbar sind, fallen aktuell in Wuppertal aus der sozialen Bindung und somit steigen die Mieten. Der Beirat schließt sich einstimmig den Forderungen an, so dass es eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit geben wird.

Inklusionspreis: das diesjährige Thema lautet Inklusive Bildung. Die Ausschreibung läuft seit Mitte September und eine Bewerbung ist noch bis zum 30.11 möglich.

Die Bewerbung ist über ein Online Formular möglich: [Ausschreibung Wuppertaler Inklusionspreis | INKLUSIONSBIÜRO](#)

Zur Besetzung der diesjährigen Jury sind 4 Menschen aus dem Beirat erforderlich. Folgende Mitglieder werden an der Jury teilnehmen: Michaela Scheer, Petra Bömkes, Nicole Lonken und Antje Baukhage.

6 Entwicklung eines Konzeptes zur Einführung von leichter Sprache für Veröffentlichungen der Stadt Wuppertal
Vorlage: VO/0794/22

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 12.10.2022:

Die Vorlage wurde beraten und unverändert zur Entscheidung empfohlen

7 Auswertung des Gesprächs mit OB Schneidewind

Der Beirat wird Hr. Schneidewind in einer der nächsten Sitzungen zu einem weiteren Austausch einladen.

8 2. Aktualisierung des Haushaltsplan-Entwurfes 2022/2023
Vorlage: VO/0602/22

Der Beirat bemängelt, dass im aktuellen und bereits beschlossenen Haushaltsprogramm völlig unzureichende Gelder für den barrierefreien Haltestellenausbau, und den Ausbau der barrierefreien öffentlichen Toiletten eingeplant wurden. Dabei ist der vollumfängliche barrierefreie Ausbau des ÖPNV gesetzlich verankert und dieses Ziel wird in Wuppertal nicht erreicht. Das Angebot von einer ausreichenden Anzahl barrierefreier öffentlicher Toiletten im Stadtgebiet ist ein Menschenrecht, die Nichteinhaltung wird seitens des Beirates scharf kritisiert.

Beschluss des Beirates der Menschen mit Behinderung vom 12.10.2022:

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

9 Berichte aus den Gremien

Der barrierefreie Ausbau der Haltestellen, insbesondere die dafür erforderlichen hohen finanziellen Mittel, wurde laut Hr. Schulte auch im Verkehrsausschuss thematisiert. In der nächsten Sitzung des Ausschusses wird es durch das planende Ressort weitere Informationen geben.

10 Berichte aus der Verwaltung

Hr. Schäfer berichtet zum Bürgergeld, dass sich auf der Bundesebene noch im Abstimmungsverfahren befindet. Die Eckpunkte der Vorlage sind: Erhöhung der Regelsätze. Wesentliche weitere Änderungen: Karenzzeit von 2 Jahren bei Nutzung nicht angemessenen Wohnraums, höhere Freibeträge bei Einkommen, auch die Vermögensgrenze wird erhöht und das Mutterschaftsgeld wird zukünftig nicht mehr angerechnet. Sobald ein Beschluss vorliegt kann Hr. Lentz in einer Sitzung die weiteren Fragen des Gremiums zum Bürgergeld beantworten. Energiekosten: hier berichtet Hr. Schäfer das angemessene Heizkosten/angemessener Verbrauch der Leistungsbezieher:innen übernommen werden. Es wird erwartet das mehr Menschen in den Leistungsbezug „fallen“. Fr. Löhr berichtet über erfreuliche Entwicklungen: der ärztliche Dienst ist nun dem Schwerbehindertenrecht (der Abteilung von Fr. Löhr) zugeordnet worden, was eine sinnvolle inhaltliche Neuorganisation darstellt. Die Laufzeiten zur Bearbeitung von Erst- und Änderungsanträgen haben sich deutlich verbessert, so dass insbesondere die durchschnittliche Bearbeitungszeit der Erstanträge unter dem NRW-Durchschnitt liegt.

11 Verschiedenes

-

Petra Bömkes
Vorsitzende/r

Sandra Heinen
Schriftführer/in